

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V. / Gegründet 1884

Nr. 8

Frankfurt a. M., 22. Juli 1929

Jahrg. XXXXIII

Entomologische Chronik.

III. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Gießen, 22.-26. V. 1929.

Schluß

Freitag, 24. V., vormittags:

Ueber die Bedeutung der phylogenetischen Betrachtungsweise für die Systematik. Oberreg.-Rat Dr. C. Börner-Naumburg. Diskussion. — 12,30 Uhr photographische Aufnahme aller Teilnehmer. Nachmittags Besichtigung der Optischen Werke E. Leitz in Weßlar. Entstehung der Mikroskope, Lupen, Projektionsapparate u. a. Alles läuft in bunter Reihenfolge vorbei. Eine Produktionsstätte, auf die wir stolz sein können. Leitz' Fabrikate gehen in ungezählten Mengen in alle Länder der Erde.

Sonnabend, 25. V., vormittags, kleinere Mitteilungen:

1. Submikroskopischer Bau und Färbung des Chitins, mit Lichtbildern. Prof. Dr. W. J. Schmidt-Gießen.
2. Pigmentwanderung im Netzhaut von Insekten, hervorgerufen durch ultravioletes Licht, mit Lichtbildern. Prof. Dr. E. Merker-Gießen.
3. Die Bernstein-*Paussiden*, mit Lichtbildern. Dr. E. Wassmann.
4. Demonstration des amerikanischen „Unit“ Systems zur Einrichtung von Insekten-Sammlungen. J. B. Corporaal-Amsterdam.
5. Sind die *Thysanopteren* Verwandte der *Orthopteren* oder *Rhynchoten*? Oberreg.-Rat Dr. C. Börner-Naumburg.
6. Die Rispengrassgallmücke, ein bisher unbekannter Schädling, mit Lichtbildern. H. von Oettingen, Grünhof, Stolzenburg.
7. Ueber die geographische Verbreitung der *Sandaliden*, mit Lichtbildern. Dr. F. van Emden-Dresden.
8. Bau und Vorräte der argentinischen Ernte-Ameisen, mit Lichtbildern. J. Hubrich-München.
9. Ueber mechanische und thermische Entwicklungsstörungen bei *Acherontia atropos* und *Herse convolvuli*, mit Lichtb. F. Skell-München.

Nachmittags traf sich die Mehrzahl der Teilnehmer zur Besichtigung des Forstinstituts. Prof. Dr. Borgmann gab einen kurzen Ueberblick über Entstehung und Aufbau des Instituts und übernahm dann die Führung. In großen hellen Räumen ist alles ausgestellt, was den Forst betrifft. Schöne Herbarien mit recht gut getrockneten Objekten, Hölzer, Habitusbilder des Waldes, kranke Blätter und ihre Erzeuger, Insektarien und Sammlungen, Bücherei usw. Ein Genuß für Kenner, diese glänzende Einrichtung zu sehen. Nur ungern schied man aus dieser angenehmen Umgebung. Bemerkte sei, daß fast alle ausgestellten Objekte von Prof. Borgmann und seinen Mitarbeitern selbst angefertigt

worden sind. — Im Physiologischen Institut, in dem die Sitzungen stattfanden, waren mehrere Sammlungen ausgestellt. Eine *Cicindeliden*-Sammlung von Bänninger-Gießen, die *Morpho*-Sammlung von Prof. M. Dingler, kleinere Sammlungen von Fr. Ebdorff und anderen. Dr. Horn hatte Bilder alter Entomologen und Insektenbilder aus früheren Zeiten ausgestellt.

Am **Sonntag**, den 26. V. fuhren die Teilnehmer, soweit sie noch da waren, in von der Stadt Gießen zur Verfügung gestellten Autobussen in das Vogelsgebirge.

Wenn nun schon die 3. W. V. eine hohe Teilnehmerzahl hatte, ist der 4. und den hoffentlich folgenden eine noch regere Beteiligung zu wünschen. **Alle Entomologen deutscher Zunge sollten auf den Wanderversammlungen vertreten sein.** Auf einzelne Vorträge und Mitteilungen soll später näher eingegangen werden.

A. Hepp, Ffm.

100 Jahre Wiesbadener Naturhistorisches Museum. In diesem Jahre kann das Naturhistorische Museum und mit ihm der Nassauische Verein für Naturkunde auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. (Vgl. Band 80/1 seiner Jahrbücher.) Unter Unterstützung der Staatsbehörden (des damaligen Großherzogtums Hessen-Nassau) entwickelte sich das Museum rasch — es traten sofort 141 Mitglieder bei — darunter viele Hof- und Staatsbeamte — zu einem über die Landesgrenzen hinaus bekannten und angesehenen Mittelpunkt naturwissenschaftlicher Bestrebung. Wie regere damals das naturwissenschaftliche Interesse war, läßt sich daraus ersehen, daß 1840 200 Teilnehmer den Vorträgen Thomä's, des Nachfolgers des ersten Direktors von Arnoldi, folgten, während die Zahl im jetzigen Wiesbaden bei auf das 10fache gestiegener Einwohnerzahl kaum mehr als die Hälfte beträgt. Mit dieser Entwicklung waren auch Namen verknüpft, die in der gesamten Naturwissenschaft einen guten Klang haben: Thomä, Sandberger, Kirchbaum, Koch, Remigius und Heinrich Fresenius, Pagenstecher (Direktor 1910–1913), Leppa (1920–1924) u. a. Die naturhistorischen Sammlungen gingen im Jahre 1900 in den Besitz der Stadt über, und es wurde ein neues Gebäude errichtet, das eine würdige Aufstellung der Museumsschätze gewährleistete.

Seit 1920 sind die Sammlungen der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Die entomologische Sammlung zerfällt, wie Herr Roth (a. a. O. S. 48) berichtet, in eine wissenschaftliche und eine Schau-Sammlung. Ihren Grundstock bildet die Insektensammlung von J. Chr. Gerning (1745–1802), die von seinem Sohn J. I. von Gerning (1767–1837) gegen eine Rente der Nassauischen Regierung abgetreten wurde. Noch zu Lebzeiten schenkte auch Pagenstecher († 1913) seine Lepidopterenammlung, die viele Typen aus der indoaustralischen Fauna enthält. Mannigfache andere Sammlungen traten hinzu, auch von Käfern und anderen Insektenordnungen (Hemipteren). Auch der Verein hat nach einem durch Krieg und Inflation verursachten vorübergehenden Rückgang in den letzten Jahren einen vielversprechenden Aufschwung genommen.

O. M.

Kammerers „Gesetz der Serie“ (vgl. E. Z. 42, 301) hat sich diesmal an *Lemônia dumi* ausgewirkt, indem Red. vor einiger Zeit binnen kurzem 3 ganz unabhängig von einander entstandene Mss. über diesen Falter erhielt, von denen die Arbeit des Herrn H. Nadbýl in nächster Zeit gleichfalls an dieser Stelle veröffentlicht werden wird.

O. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. III.
Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Gießen.
Schluß 89-90](#)